Namen zu geben. Die Abbildung von *Hx. mackenzii* bei Tryon zeigt ein Stück, welches, was Auftreibung der Basis des letzten Umgangs anbetrifft, entschieden der Formosa-Form näher steht, in allen anderen Details aber die Kobe-Form repräsentirt, ausgenommen die Farbe; solch' rothbraune Stücke kommen bei der japanischen Varietät nicht vor. Alle Stücke von Kobe, Kioto und Ikao, die uns vorliegen — es sind etwa 200 — sind hell bis dunkel horngelb.

Nach Kobelt kommt diese var. *vulgivaga* auch bei Oijamo und Buko-san vor; auch Adams' Stücke von Cone Island, Korea, dürften hierhergehören.

45. *Helix (Hadra) schmackeri* v. Moell.

Diese chinesische Prachtschnecke wurde auf Taf. II, Fig. 9 abgebildet, weil auf der Tafel noch hinreichend Raum war. Herr Dr. O. Fr. von Moellendorff hat die Diagnose derselben in diesen Blättern 1888 pag. 42 bereits gebracht.

Zwei neue syrische Clausilien.

Von

Pfarrer G. Naegele und Dr. O. Boettger.

---

1. *Clausilia* (*Cristataria*) *dupouxi* Naegele n. sp.

Char. Differt a *Cl. porrecta* Rssm., cui valde affinis et simillima est, t. ventrioso-fusiformi, anfr. convexioribus, sutura magis impressa disjunctis, costis albis robustioribus, magis distantibus — 14—19 in anfr. penultimo, nec 21—24 — et cristis cervicis minus curvatis. Crista superior magis verticaliter descendens non incipit in regione laterali uti in *Cl. porrecta*, sed media in parte superiore regionis dorsalis.

Alt. $13^1/_2$, diam. med. $3^1/_8$ mm; alt. apert. 3, lat. ap. $2^1/_2$ mm,
» $15^1/_2$, » » $3^1/_4$ » ; » » $3^1/_2$, » » 3 »,
» $17^1/_2$, » » $3^1/_2$ » ; » » $3^3/_4$, » » 3 ».

Fundort. Von Herrn P. Dupoux bei Beirut im Libanon gesammelt und diesem eifrigen Sammler in Dankbarkeit gewidmet.

Bemerkungen. Eine schwierige Art, einmal weil dieselbe der *Cl. porrecta* Rssm., was auch Prof. Dr. v. Martens und Dr. Boettger bestätigen, nach directem Vergleiche sehr nahe steht, andererseits weil mir die mangelhaft beschriebenen und niemals abgebildeten Arten *Cl. genezarethana* Tristr. und *Cl. medlycotti* Tristr., die gleichfalls zu dieser engeren Gruppe (*Cristaria*) zu gehören scheinen, nicht zu Gebote stehen.

Während die ächte *Cl. porrecta* Rssm. schlank und regelmässig spindelförmig ist und $10^1/_2$—$11^1/_2$ (nicht 10, wie Rossmässler sagt) abgeflachte Umgänge zeigt, deren vorletzter mit 21—24 sehr regelmässigen Rippchen bedeckt ist, besitzt die neue Form eine bauchig-spindelförmige Gestalt mit $10^1/_2$—$11^1/_2$ deutlich convexen, durch tiefere Nähte getrennten Umgängen, deren vorletzter nur 14—19 stärkere und bei manchen Exemplaren etwas unregelmässigere Rippen aufweist. Den Hauptunterschied aber bietet die Form und Stellung der beiden Basalkiele. Während bei *Cl. porrecta* der obere Kiel in subhorizontaler Lage an der Nabelseite des Gehäuses entspringt, und in weitem S-förmigem Bogen geschwungen über den Schalenrücken nach unten zieht, entspringt derselbe bei der neuen Art mehr oder weniger subvertical auf der Rückenmitte und zieht in steilerer, schwächer S-förmig gekrümmter Stellung nach abwärts. Entsprechend der Schlankheit von *Cl. porrecta* (alt. 14—$16^1/_2$, diam. med. $2^3/_4$—3 mm) ist das Verhältniss von Durchmesser zu Höhe bei ihr auch ein anderes (1 : 5,30) als bei *Cl. dupouxi* (1 : 4,71).

Die angegebenen Unterschiede dürften wohl genügen, die neue Form von *Cl. porrecta* Rssm. specifisch zu trennen. Was die Beziehungen zu *Cl. genezarethana* Tristr. anlangt, so scheinen die Phrasen »gracillima, confertim lamellata, anfr. 15, ultimo breviter bicristato, crista rimali obsoleta« und die Grösse »alt. 20 $^1/_2$, diam. med. 3 mm« eine wesentlich verschiedene, noch schlankere Art anzudeuten. *Cl. medlycotti* Tristr. aber, unter welcher Benennung in deutschen und englischen Sammlungen fälschlich meist *Cl. prophetarum* Bgt. liegt, wird ebenfalls als »fusiformis, elongata, gracilis, anfr. 13—14, crista rimali antice rugoso-costulata« bezeichnet mit der Grösse »alt. 19, diam. med. 3 $^1/_2$ mm« (Verhältniss 1 : 5,43), was jedenfalls auf die vorliegende Art nur gezwungen passen würde.

2. *Clausilia* (*Cristataria*) *staudingeri* Bttg. n. sp.

Char. Species persingularis, habitu, colore similis *Cl. boissieri* Charp., forma cervicis *Cl. galeatae* Rssm. — T. punctato-rimata, fusiformis, lactea, hic illic cinereo punctata, nitida; spira elongata, turrita; apex acutiusculus, fuscus. Anfr. 12 planulati, obsolete striatuli, sutura levi, obsolete filomarginata disjuncti, ultimus decrescens, solutus, cervice profundissime spiraliter excavatus, ante aperturam parum distinctius striatus, basi carina unica ingenti, compressa, angusta, lato circuitu periomphalum maximum subinfundibuliforme spiraliter cingente instructus. Apert. ampla, regulariter circulari-ovalis, intus hepatica; perist. liberum, simplex, undique latissime expansum; lamellae et apparatus claustralis uti in *Cl. boissieri*, sed lamella supera minore, ab infera intus magis remota, subcolumellari longiore, oblique descendente. Lunella arcuata parum perspicua exacte lateralis. Adest callus palatalis maculiformis pallidior profundis in faucibus.

Alt. $22^1/_2$, diam. med. $4^1/_4$ mm; alt. apert. $4^3/_4$, lat. apert. $3^3/_4$ mm.

Fundort. Die Herren Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Blasewitz-Dresden erhielten mehrere Exemplare dieser schönen Novität aus dem Libanon über Beirut. Die Art ist dem bekannten Schmetterlingsforscher Dr. O. Staudinger gewidmet.

Bemerkungen. Die vorliegende Species, die sich durch Habitus und Mondfaltenbildung als ächte *Cristataria* ausweist, bildet neben den beiden bisher bekannten Formenreihen *Strangulata* West. und *Cristaria* West. eine dritte, welche nur durch einen einzigen, in weiter Spirale gedrehten Basalkiel ausgezeichnet ist. In Habitus und Färbung schliesst sie sich enger an *Cristaria* an. Ich will diese Untersection mit dem Namen *Rhipsauchenia* n. bezeichnen. Mit den Worten »Gestalt, weisse Färbung, Mund- und Mondfaltenbildung wie bei *Cl. boissieri* Charp., Nackenbildung — abgesehen von der weit schwächeren Sculptur — ganz wie bei *Cl.* (*Euxina*) *galeata* Rssm.« ist die vorliegende Art und Gruppe aufs schärfste charakterisirt.

Zwei neue syrische Arten.

Von

G. Naegele.

Leucochroa adanensis n. sp.

Testa obtecte umbilicata, globosa vel globoso-depressa, robusta, cretacea, alba, in parte inferiore subsplendida; spira globosa, apice proeminulo, obtuso, laevi; anfractus 5, sensim crescentes, vix convexiusculi, rugulosi, irregulariter striati, granulate carinati, sutura non impressa distincti, supra suturam subsulcati, ultimus paulatim tumescens, antice subito descendens, carina ad aperturam sensim evanescente, basi convexiusculus;